Kaufm. Musik-Verein "Merkur".

Parkkonzert

Sonntag, den 31. August 1924 von 10 bis 12 Uhr vormittags anläßlich des

40 jähr. Gründungs-Festes.

- 1. Menerbeer: Krönungs-Marich aus "Prophet".
- 2. Wallace: Duverture gur Qper "Maritana".
- 3. Komzak: "Maienzauber", Balger.
- 4. Sorn=Quartett.
- 5. Gounod: "Faufi".
 6. Offenbach: Barcarole aus "Soffmanns Erzählungen"
- 7. Rechenwald: Aus der Stadt meiner Träume, Potpourri.
- 8. Fucik: Florentiner-Marich.



Im Laufe der Jahre hatte der "Merkur" andere Körperschaften, Unternehmungen und Vereine gewonnen, die er hersnzog um mitzuhelfen, nicht bei der musikalischen oder künstlerischen Arbeitsleistung, vielmehr bei der Beschaffung von Geldern, durch Vertrieb von Eintritts karten, Blumen oder Abzeichen, dies alles helfen und beitragen sollte und musste, die Regieen zu verkleinern und dødurch Aufführungen und Darbietungen zu ermöglichen. So arbeiteten schon mit, die freiwillige Feuerwehr, der Chr. deutsche Turnverein, die Kinderbewahranstalt, und sonstige Freundeskreise.

Ein Stock von Unterstützenden Mitgliedern ist immerhin noch erhalten geblieben und durch umseitigen Werhebrief, den Karl Mohr verfasste und auf dessen Anregung er hinsus gegeben wurde, wurde getrachtet wieder neue Gönner zu gewinnen. Diese Freunde, die zur Zeit der Nieder-(1936)schrift dieser Zeilen dem Verein angehörten und von denen einige schon Jahrzehnte hindurch den Verein unterstützen. seien nominativ angeführt:

Althammer Hans, Buchdrucker,
Baumgartner W., Weinhändler,
Buchmüller Karl, Beamter,
Blumrich Karl, Buchhändler, Buchmüller Karl, Beamter, Binner Josef Beamter, Brunner Ross, Farbenhandl.
Brunner Ross, Farbenhandl. Eidler Raimund, Friseur, Genauser Max, Kaufmann, Ivensich Josef, Gestwirt,
Kögelberger Ofensetzer,
Kunft Rudolf,
Kunft Rudolf,
Kolbe Rudolf, Beemter,
Kern Paul, Gestwirt,
Kuderns J.A., Papierhan Haydn Hans, Beamter, Kleeman J. Handelsangestellter, Lebner Alfred, Prokurist, Leidenfrost L., Kaufmann, Lemberger Arn., Kaufmann, Liebhart P.sen., Beamterm Laferl s Nachf. Kaufmann, Leitner Stefanie, Beamtin, Mitoter Fabian, Restaurateur, Müller Alfred, Kaufmann, Neuberger Rud. Klavierhölg.
Oertl Rudolf, Goldarbeiter, Pichler Josef, Hotelier, Platzer J., Kaufmann,
Reckendorfer Marie, Privat,
Roggenburg, Ad., Kaufmann,
Singer, Nähmaschienen,
Riba Ludwig, Kaufmann,
Siegl Carl, Eisenhandlung, Platzer J., Kaufmann, Singer, Nähmeschienen,
Seiser Heinrich, Kaufmann,
Strobl Josef, Installateur,
Sigmund Hermann, Baume
Supper Franz, Kaufmann
Trybon Hans, Beamter, Zeilinger Fr. Kaufmann,

Bank Julius, Cafetier, Brüll Johann, Buchhalter, Czap Jul . Buchdrucker, Draxler Paul, Installateur. Gabriel Al. Schuhhaus, Gell Paul, Beamter, Hinterlang F., Sattler, Kuderna J.A., Papierhandlg. Sigmund Hermann, Baumeister, Supper Franz, Kaufmann,

Kaufmännischer Musikverein "Merkur"

Wiener=Neustadt

Euer Wohlgeboren!

Die Bevölkerung unserer Stadt, insbesondere aber die Kaufmannschaft, hat dem hiesigen **Kaufmännischen Musikverein "Merkur"** während seines 50 jährigen Bestehens in schon unzähligenmalen stets sein Wohlwollen nicht nur zu erkennen gegeben, sondern auch bewiesen dadurch, daß sie diesem populärsten Musikverein Neustadts — der doch schon ein halbes Jahrhundert nicht nur innerhalb der Stadtmauern, sondern auch weit über diese Grenzen hinaus vielen Musikliebenden manch frohe Stunde bereitet hat, — ihre Unterstützung jederzeit angedeihen ließ.

Besteht doch diese dem "Merkur" so wertvolle Unterstütung seiner zahl= reichen Freunde bloß dadurch, daß sie dem Vereine als unterstütende Mitglieder angehören.

Wir unterbreiten Euer Wohlgeboren die Bitte, sich diesem Kulturring anzuschließen, mitzuhelfen, daß die Blume der Tonkunst weiterblühe, daß die Musik, dies herrliche Gut, dem Volke nicht verloren gehe, daß der alte "Merkur" den Neustädtern weiterhin erhalten bleibe.

Werden auch Sie ein unterstüßendes Mitglied, seien Sie ein Freund dieses Musikvereines, schenken Sie ihm Ihre Sympathie, helfen Sie mit, daß im Sturm und Drange des Volkes Heiligstes, die Quelle der Kultur, nicht versiege.

Geben Sie dem Kaufmännischen Musikverein "Merkur" durch Ihren Beitritt als unterstüßendes Mitglied Gelegenheit, Ihnen dankbar zu sein.

Kaufmännischer Musikverein "Merkur".

Beitrittserklärung.

Name:	Beruf:	
Wohnort:	Straße:	Nr.
Ich erkläre mich bere den monatlichen Mitgliedsbe	eit, dem Überbringer der Mitgliedskarte sowi eitrag einzuhändigen.	e der Empfangsbestätigung
		Unterschrift,

J. Klinger, Wr.-Neustad

Die Aufführungen des Kaufmännischen Musikverein "Merkur" hatten, wie schon erwähnt, stets Erfolg und bewiesen immer neues beharrliches Streben und tüchtiges Können. Garv oft fanden auch Scherz und Spass Eingang in das Programm und gesellten sich Sängerkreise zur musikalischen Aufführung. Solch ein geschlossener Bund brachte in vornehmen Rahmen stets Vorzügliches zur Darbietung und die beseligende Melodie, bald märchenhafte Harfentöne, gleich dramatische oder lustige Musik, mengten sich mit dem Zauber der Klänge im Lied und wienerischen Humor zu gemeinsamen, künstlerischem Schaffen.

Traditionell können die abendlichen Konzerte im Stadt park zu nennen, die stets einen eigenen Zauber auf die Besu cher ausübten, wenn sie im Mondenschein unter Laub und Blumengewinden der schwelgenden Musikalität des "Merkurorchester"
lauschten. Es war immer eine Blume der menschlichen Fantasie,
die ihren Kelch öffnete und ihren musikalischen Duft mit den
Blüten des Stadtparkes mengte, der Menschheit zu spenden.

Am 15. Mei 1926 feierte der Vorstand Emmerich Sommer seine 25 jährige Vereinszugehörigkeit. Die Festfeier, ver - bunden mit einem Festkonzert wurde im Saal der Drehers - Bierhalle abgehalten, bei der dem Jubilar ein Tableau mit den Bildern der Vereinsmitglieder gewidmet wurde.

Umseitiges Bild zeigt dei Mitglieder, und zwar erste
Reihe oben, von links nach rechts:

Em.Benesch, Herm.Kisov, Oskar Mohr, Hs.Schekulin, Jos.Stauber,
Hs.Beranek, Hs.Schappelwein, Karl Mohr, Jh.Geiger, Em.Pecina.

Zweite Reihe: Rup.Hircy, Karl Jindrak, Ferd.Wollner, der

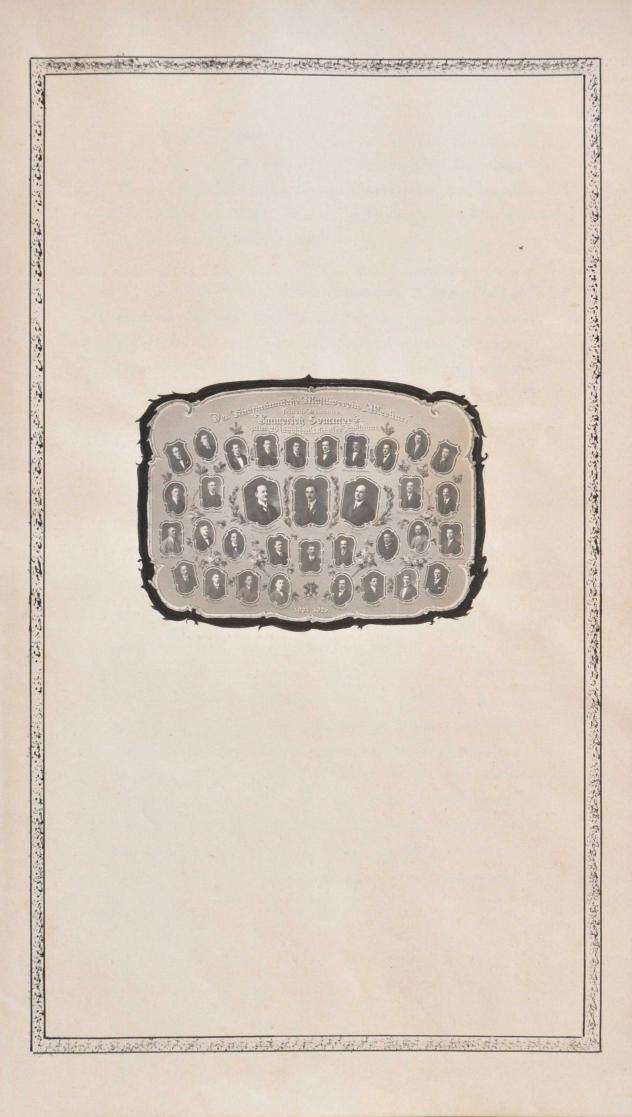
Jubilar Emmerich Sommer, Frz.Wenninger, Hr.Hinterecker, Gärtner.

Dritte Reihe: W.Wodrada, Adalb.Polt, Frz.Kugler, Rud.Kolbe,

Vikt.Wischek, Hugo Höfer, Alfr.Lang, Wilh.Kornfeld, Aug.Hochwartner.

Unterste Reihe: Josef Au Subkassier, Paul Liebhart, Zigany,

Jascheuhammer, Fritz Fuchs, E.Vogl, Arthur Mohr, Js.Hubalek.



Im Jahre 1927 fand am 15. Juni ein Parkkonzert
am 6. und 7. August eine Mitwirkung bei einer Jubiläumsfeier des Männer-Gesang-Vereines "Frohsinn", am 18.Sept.
ein Konzert im Dreher-Saal und am 15.Oktober eine Mitwirkung
bei der Daimler-Feuerwehr statt.

Auf Anregung des Ehrenvorstandes Ferdinand Wollner wurde am 15. Jänner 1931 im Brauhofssale ein Festabend ver - anstaltet, bei dem drei langjährige, im Verein ergraute Männer und Mitglieder Karl Jindrak, Heinrich Hinterecker und Josef Stauber zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden.

Unter der musikalischen Leitung des Dirigenten Franz Wenninger wurde der Abend mit dem Marsch Fanfaren klänge von Jul. Fucik und der Ouverture Maritana von Valance eingeleitet. Sodenn erfolgte die Ehrung der drei genennten Mitglieder durch den Ehrenvorstand Wollner und durch Ueber reichung der Ehrendiplome. Hinterecker sprach im Namen der der Geehrten den Dank aus. Auch der Männer-Gesang-Verein "Frohsinn" wirkte mit und brachte die Chore "Das Deutsche Lied und des Strassburglied", beides mit unserem Orchester begleitet, von Gauchormeister Ferd. Blank dirigiert, zum Vortrag. Dem folgten zwei, von Ferd.Wollner dirigierte Stücke, Gschichten aus dem Wienerwald und Gavott II, von Pröll, bei welchen Zitherquardett-Einlagen gebracht wurden. Der Humorist Franz Tufar aus Wien würzte den Abend mit seinen Vorträgen. Die berühmten Variationen für Klarinette und Orchester von Paudert brachte Karl Mohr, Mein Täddybär von Gangelberger Wolfg.Doppelhofer zum Vortrag, wofür die beiden Solisten reichen Beifall ernteten. Das Potpourie Wien bei Nacht und der Marsch Allzeit-Getreu bildeten den Abschluss der Feier.

والمراجع والم والمراجع والمراجع والمراجع والمراجع والمراجع والمراجع والمراع KAUFHARRESCHER MUSEK-VEREER "HERKUR" WR. - NEUSTADIS Gegr. 1884 VORTRAGS-FOLGE FOR DEN .F E S T A B E N D em Dennersteg den 15. Januer 1931 im Breuhofsmale. K.M.V. Merkur, Dirigent Herr Franz Wenninger: 1. J. Fuoik: "Fanfarenklange", Marsch. 2. W.V. Wallace: Maritana", Ouverture. 3. Ehruag der Herren Heinrich Hanterscher, Kerl Jindrat, Franz Stauber. M.G.V. Frohsinn mit Orchesterbegleitung durch den K.H.V. Herkur, Ditagent Herr Gauchormeister Ferdinand Blank: 4.a) Max Fälke: "Das deutsche Läed", Gedicht von Dr. Fritz Rohrer b) Wilh. Sienzi: "Strassburglied" aus "Des Knaben Wanderhorn" &.M.V. Merkur, Dirigent Herr Ehrendiragent Ferdinand Wollner, Zitherein-lage durch die Herren Aleis Muhr, Franz Zuspan, Josef Soros, und Otto Punzengruber: 5.a) Joh. Strauss: "G'sonichten ous den Wienerwald", Welzer b) Heinr. Proll: "Gevotte LI" in A-Dar für Zither. K.M.V. Merkur, Darigent Herr Franz Wannlager:
6.a)E. Paudert: Berdnute Varlationen für Klarinette", Solo Herr Kerl Mohr.
b)J.W. Gangelberger: "Mein Teddyber", Solo Herr Wolfgang Doppelhoter. Herr Franz Tulor, Wasn: 7. Humorkstasone Vortrage N.G.V. Fronsian, Dirigent Herr Ferdinand Blank:
8.a]Mendelsohn: "Der Jäger Abschied", Gedicht von Exchenceria.
b)Kremser: "S" Herzi", Volkslied.
c)Moldenhauer: "D" Schweinauer Tanz", Volkslied. 8. M. V. Merkur, Dirigent Herr Franz Wenninger: 9. Karl Konzak: Wien boi Nacht, Potpourri. Herr Franz Tufar, Wish: 10. Humoristische Vorträgs. L. K.H.V. Merkur, Dirigent Herr Franz Wenninger: 11. Ernet Netsch: "Allzeit Getreu", Marsch, Die P.T. Gaste werden gebeten, den Herkur aureh Beitritt entweder als east-bendes Nitglied oder als unterstützendes Mitglied (Beitreg 1/4-jahrl. S 1.-) zu fordern. Vereinsneim: Herra Franz Strezeko Geethaus, Merle-Thereslenring Vereinsabende jeden Frantog 20 n.O. of the first of the standard to the standard of the standard of the standard of the standard of the standard of

Ein Parkkonzert wurde am 4. Juni 1931 veranstaltet.

Die Ehrung der lojährigen Mitglieder durch Ueber reichung des Ehrenringes wurde in den Jahren der Nachkriegszeit vernachlässigt, einerseits aus finanziellen Gründen, andererseits aber auch, weil doch Mitglieder zu ehren wären, die dem Verein allerdings lo Jahre angehören, aber mehr oder weniger nur in der Mitgliedliste geführt wurden, bei der tatsächlichen und steten Mitarbeit immer oder heufig fehlten, auf keinen Fall als fleissige Mitglieder bezeichnet hätten werden können. Diesx war auch die Ursache, dass das Vereinsmitglied und demaliger Kassier Karl Mohr, der die Ehrung, allerdings nur für verdiente Mitglieder, wieder ins Leben zurückrufen wollte, in der Generalversammlung vom 31. März 1933 den Antreg stellte, man möge eine derartige Ehrung solchen Mitgliedern zu teil werden lassen, die dem Verein wohl minde stens lo Jahre angehören, die sich im Verein während dieser Zeit durch mehr als blosse Vereinszugehörigkeit verdient gemacht haben, so dass beispielsweise ein Mitglied, das dem Verein 20 Jahre angehört hatte und während dieser Reihe von Jahren den Verein alljährlich fünf mal besuchte was in 20 Jahren loo Besuche sind, nicht gleich zu stellen sein könnte mit einem anderen Mitglied, das die gleichen Jahre nachweisen kann, während dieser Zeit jedoch, sämtliche Zusemmenkünfte mitge macht hat und dedurch 800 bis 900 Besuche erreicht hätte. Es gebe für dies brave Mitglied sodann keine so grosse Ehrung mehr. die ihm gebüren würde. Es sollen sich demzufolge in Zukunft nur mehr solche Mitglieder den Ehrenring verdient heben, die zehn, der vom Ehrenvorstand Wollner gestifteten Ehren-Jahres = zeichen erreicht haben. Dies ist sodann der Beweis, dass solch ein Mitglied ehrliche und genze Arbeit geleistet hat.

Dieser Vorschlag wurde auch zum Beschluss erhoben und erweitert, indem man festsetzte, dass Mitglieder, bei einer

25 jährigen Vereinszugehörigkeit, die jedoch mindestens 50 % aller Vereinszusammenkünfte mitgemacht haben, durch eine Jubiläumsfeierlichkeit geehrt werden sollen.

Die wirtschaftliche Not, welche in der Nachkriegszeit über unser Vaterland hereinbrach, machte sich, wie
überall, auch in unserem Verein, dessen Mitglieder zu
den geistigen Arbeitern und Mittelständlern gehörten, die
am meisten in Mitleidenschaft gezogen waren, bemerkbar.

400

1. 本一年

*

115

蒸

*

Der Stand der ausübendem Mitglieder wurde schwächer, der Besuch der Proben und Uebungsabende schlechter und unregelmässiger. Die finanzielle Lage im Verein wurde zufolge Abfall vieler unterstützender Mitglieder immer kritischer, hingegen jede Veransteltung und Aufführung mit Unkosten verbunden, die gedeckt werden sollten und doch gingen die Einnahmen immer mehr und mehr zurück.

Selbst das Interesse im Bublikum für ernste Musik wurde schwächer und schwächer, der Hang nach solcher Musik ging zurück, in den Vordergrund trat vielmehr das Verlan - gen nach lustigen und heiteren Teilen in den musikalischen Darbietungen, nach Vielseitigkeit und Abwechslung.

Die logische Folge von alldem war, dass die Möglichkeiten des Abhaltens von Konzerten und Festen immer in weitere Fernen rückte, das an die Oeffentlichkeit treten sich fast aufhörte.

Und doch waren immer einige, in letzter Zeit die beiden Mitglieder Weninger und Mohr, die mit aller Energie und mit allem Muss versuchten, Veransteltungen durchzu - drücken und die Mitglieder zusammenzuhalten. Wenn dies auch noch so viele Anstrengungen und Mühen kostete, und meist unter ganz eigenartigen Verhältnissen und Schwierigkeiten durchgeführt werden konnte, geschah es immer in der Hoffnung, dass die Zeit ja doch wieder kommen wird, wo man für den Merkur und seine Musik wieder mehr Interesse und Verständnis finden wird.

Raufmann. Musikverein "Merkur", Wr.=Neustadt

Programm

für das Unterhaltungs-Ronzert am 2. Juni 1932 im Stadtpark

Ch. Gounod . . . Phantafie-Selektion aus der Oper "Margarethe" (Faust)

3wei Konzertstücke für Aylophon (Solist: Herr F. Setzer) a) "Jongleur-Galopp" von P. Dittrich

b) "Souvenier de Cirque Renz" von G. Peter Vikt. Sruby "Von Wien durch die Welt", Potpourri aus Wiener Meister-Operetten

Ditpolitet die Belt". 1.a "Grüß mir mein Wien". 1.b "Der Graf von Luzemburg". 2. "Das sind die Dollar-prinzesen". 3. "Jorita, Jorita, sehre zurüc". 4. "Wer ist denn der Mann mit der schönen Frau". 5. "Worte können viel und nichts besagen". 6. "Jist du"s, lachendes Glüct". 7. "Jwei Märchenaugen". 8. "Aufsischer Lang". 9. "Schön sind lachende Frauen". 10. "Das Lerchert von Sernals". 11. "Bann kommst du zu mir". 12. "Luch ich var einst ein feiner Csabastavalier". 13. "Grüß mir mein Wien". 14. "Ein kleiner Slowfor mit Mary". 15. "Romm, die Kaiserin will tanzen". 16. "Ich wich kaiserin will tanzen". 16. "Ich wich kaiserin will tanzen". 19. "Gehön ist mein ganzes Serz". 20. "Schön ist welt".

R. Rling . "Die beiden kleinen Finken", Konzertpolka Leo Alscher . a) "Irgend einmal kommt irgendwer", engl. Walt

b) "Das ift der Tambour!" Marschfor Aus dem Tonfilm "Purpur und Waschblau"

C. M. Ziehrer "Weana Madl'n", Walzer Jul. Fucif . "Einzug der Gladiatoren", Triumph-Marsch

JULIUS CZAP, WR-NEUSTAD

Laufnannischer Musik-Verein Merkur"
Wr.-Neustadt.

Vortrags-Folge swn Abend-Konsert am Sonntag den 2. Juli 1933.

1. J.F. Wagner: Burenlied-Marsch

2. Fr. v. Suppe: Ouverture aus Dichter und Bauere

3. Joh. Strauss: Sylvianen-Walser aus Katze und Maus"

4. G. Verdi-Zimmermann: Gresse Phantasia aus - Aida"

5. Konzertstücke für Xylophon, Solo Herr

F. Setzer:

a)B. Dittrich: Jongleur-Galopp

b70. Peter: Souvenier de Cirque Rens

6. R. Bilenberg: Die Post kommt, Charakterstück

7. C. Morena: Klänge aus Arkadien, Potpouris

E. C.M. Ziehrer: Nachtschwärmer, Walzer

9. M. Niederberger: Bona Note, schöne Signorina, Konsert-Tango

10. Allan Grey: Flieger, gries nir die Sonne, Mersch-Fox.

Programanderung vorbehalten.

Musik-Liebhaber werden eingeladen, dem Voreine beizutreten. Beitrag für ausübende Mitglieder keiner, für unterstützende Mitglieder S 1.50 pro Vierteljahr. Proben jeden Freitag 1/2 9 Uhr im Vereinsheim, Harrn Strezeks Gasthaus, Maria-Theresienring 1.

Raufmannischer Musitverein "Mertur"

15个对于。对于。对于,对于,对于。对于。

Begründet 1884.

Bunter Abend

14. Oftober 1933.

Portragsfolge:

	~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
2.	Franz Lehar: "Teht geht's los"
	E. Waldteufel: "Frühlingsfinder"
	C. Morena: "Rlänge aus Arladien" . Potpourri Befang: Grete Rohansly, am Flügel Rarl Schügerl
6.	J. Strauß: "Rosen aus dem Süden" Walzer gefanzt v. Martha Hiebner
	Humoristische Borträge: Franz Tusar J. W. Ganglberger: "Wein Teddybär" Ronzertpolla (Golist W. Doppelhoser)
	Fritz Reckenwald: "Alles singt mit" Schlagerpotpourri m. Schrammel und Sänger.
10.	Julius Fucik: "Florentiner"
	Pause:
1.	Schrammelquartett mit Sänger.
2.	Darenberger: Ländler, getanzt von Martha Hiebner und Lilly Kern Gesang: Grete Kohansty, am Flügel Karl Schügerl
	Joh. Strauß: "Persischer Marsch"
	C. M. Ziehrer: "Singen, Lachen, Tanzen" Walzer
	Fröhlich: "Mar und Morih" Groteske, Martha Hiebner und Lilly Kern
	Humoristische Worträge: Franz Tufar
8.	Leo Ascher: a.) "Frgend einmal" engl. Waltz, b.) "Der kleine Tambour"
9.	C. Romzal: "Wiener Bollsmusik" Potpourri mit Schrammel u. Sänger
10.	Schlußmarsch.

Anderung der Bortragsfolge vorbehalten.

Druck Sans Allthammer, Br.-Neuftodt

Am 14. Oktober 1933 wurde im Brauhaussaal ein Bunter - Abend veranstaltet. Eine Fülle verschiedenartiger aber gleich wertvoller Darbietungen erfreuten die Besucher. Durch einige gesangliche Einlagen erhielt der Abend einen bunten Charakter.

Besonders hervorgehoben muss die Mitarbeit zweier jugendlicher Tänzerinnen aus Wien werden. Martha Hiebner und Lilly Kern, wenn auch erst 12 jährig, so doch Künst - lerinnen auf ihrem Gebiet, die auch vor Kurzem die Prü - fung an der Wiener Künstler-Organisation mit bestem Erfolg absolvierten. Ihre Tänze waren allerliebst, in ihrem Auftreten leisteten sie Vorzügliches.

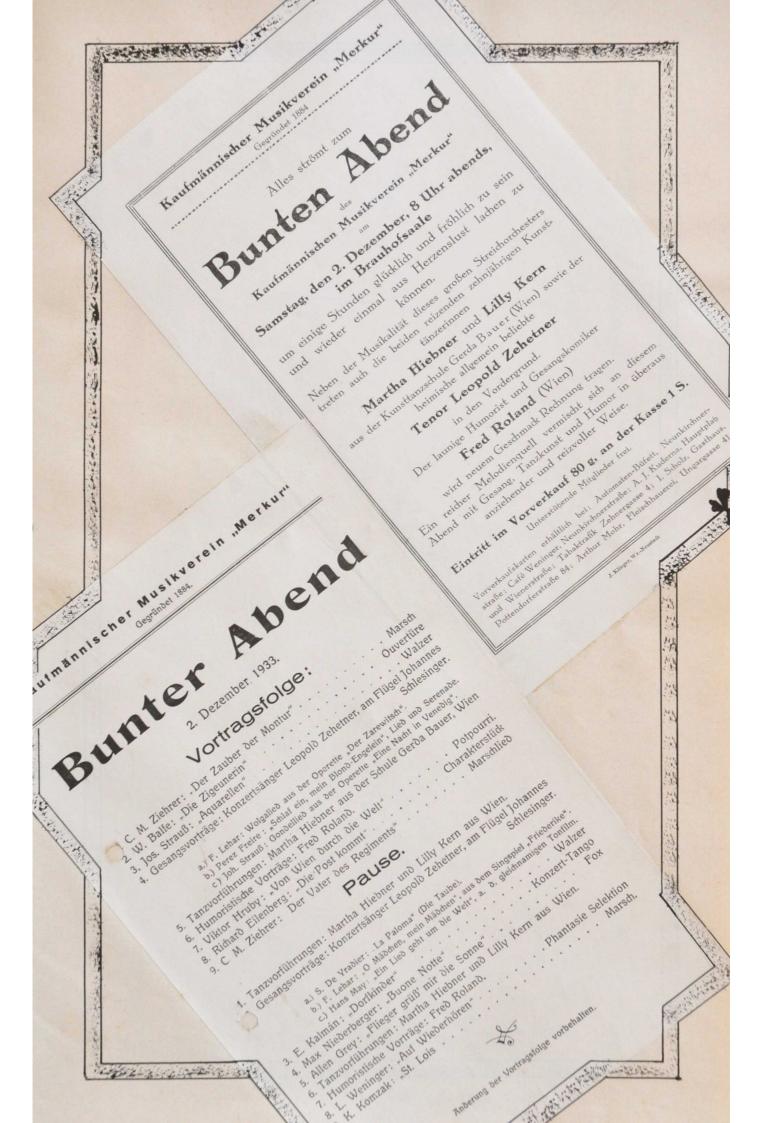
Der Bunte-Abend ward von der Zuhörerschaft so beifällig aufgenommen worden, dass er am 2. Dezember 1933 wiederholt werden musste. Die eingehefteten Programme und Aufnahmen der beiden Tänzerinnen geben Zeugnis, mit welcher Buntheit und Reichhaltigkeit, aber auch Gemüt - lichkeit die Abende ausgefüllt wurden.

Zum Parkkonzert am 30. Mai 1934, dem Vorabend des Fronleichnemstages, meist wurde dieser Tag und die Abendstunden von 8 bis 10 Uhr abends gewählt, bei denen auch stets ein Massenbesuch im Stadtpark zu verzeichnen war, wurde folgendes Programm geboten:

Jul.Ficik,
Frz.v.Suppe,
Frz.v.Blon,
Ludw.Schlögl,
Jac.v.Offenbach,
Ernst Netsch,

C.M.Ziehrer, P.Mann,S.Weiss, Nico Dostal, Theo Ruprecht Eizug der Gladistoren, Marsch, Flotte Burschen, Ouvert.
Mein Ideal, Walzer, Streifzug d.Straussche Operaten, Barkarole a/ Hoffmanns Erzählungen, Allein ..... Lied, (Solist Paul Liebhart) Sei brav, Walzer, Wenn du mich küsst, Fox, Diamanten und Perlen Potp.

Don Quixote, ..... Marsch.



### Arbeitsbund



Raufmännischer Musikverein "Merkur"

Wiener-Neustast.

Gonntag, den 11. November 1934, um 8 Uhr abends, im Brauhoffaale

# Wien, wie es lacht und weint

in Musit, Gesang, Tang und humor vereint.

Der Merkur läßt die alten Weisen klingen Der Frohsinn wird die schönsten Lieber singen, Martha Hiebner, Lilly Kern sich im Tanz uns zeigen, Lachen und weinen werden Sie, denn Fred Roland In solgendem Programm vereint, [wird nicht schweigen. Ist Wien, wie es lacht und weint.

- 1. Julius Fucil: Die Regimentskinder, Marsch
- 2. Franz von Suppe: Die icone Galathe, Duverture
- 3. D. Strauß: Rund um die Liebe, Walzer nach Motiven der gleichnamigen Operette
- 4. a) Hugo Jüngst: Das erste Lied | Sesangborträge des Mänkergesangb) Ernst Schneider: Morgen | vereines "Frohsinn"
- 5. Joh. Strauß: Fledermaus, Ouverfüre, Tanzvorführung: Martha Hiebner, Lilly Kern aus der Kunstanzschule Gerda Bauer, Wien
- 6. Humoristische Bortrage: Fred Roland, Gesangshumorist Wien
- 7. Nico Dostal: Diamanten und Perlen, Potpourri
- 8. Franz Lehar: D Madchen, o Madchen, Lied aus der Operette Friederike
- 9. R. Sierzinsky: Wien, du Stadt meiner Träume, Wiener Lied Pause
- 1. W. A. Mozart: Menuett aus "Die Nachtmusit",

### Tangborführung Martha Siebner und Lilly Rern

- 2. a) Hans Wagner: Fahrende Gesellen | Gesangsvorträge des Männerb) Franz Blüml: D'Ceibl Knöpf | gesangbereines "Frohsinn"
- 3. Johann Strauß: Fledermaus, Potpourri
- 4. R. Weiß: Wenn du mich füßt, spielt mein Berz Militarmusik, Marschlied
- 5. Josef Strauß: Wiener Waschermabln, Polla,

#### Tangborführung: Martha Siebner und Lilly Rern

- 6. Sumoristische Dortrage: Fred Roland
- 7. C. M. Ziehrer: In lauschiger Nacht, Walzer aus der Operette "Die Landstreicher"
- 8. Franz Cehar: Warum hat jeder Frühling, ach, nur einen Mai, Walzerlied
- 9. J. Nowotnie: Aller Ehren ist Sterreich voll, Marsch

#### Sarfe: Carla Gtauber.

Die Conference halt Fred Roland aus ber Renaissancebuhne, Wien.

Gin Teil des Reinertrages fließt der Winterhilfe gu.

Programmanderung vorbehalten.

Winterhilfetongert des "Mertur". Sonntag. veranstalfese der Kausm. Musikverein "Merkur" zusammen mit dem "Arbeissbunde" unser der Devise "Wien, wie es lacht und weinf" zugunsten der Winferhilse im Brauhose einen bunten Abend, der gut besucht war und einen ausgezeichnefen Verlauf nahm, Das reithhalfige Programm mar überaus geschidt zusammengestellt und wurde flott abgewidelt, sodaß die frohe Sfimmung der Baffe bis zum Schlusse ar felf. Unfer Rapellmeister Cafefier Weninger spielte der "M. tur" unermudlich und mit vorbildlicher Eraffheit feiche Wiener Weisen von Johann Strauf bis Ganglberger und erube damit sovielen ffürmischen Beifall, daß immer wieder daraufgegeben baw. wiederholf werden mußte. In Bangelbergers "Teddybar" zeichnete sich Wolfgang Doppeshofer als Solist aus und Frl. Friedl Gabler erbrachte den Beweis, daß sie nicht bloß das Cello zu meistern versteht, sondern mit ihrer fraffigen und wohllaufenden Stimme unter Begleifung bes Orcheffers Lieder jum Dorfrage bringen fann. Die erffaunt waren die Juhörer, als sie plöglich miffen aus dem Orchester heraus glockenhellen Befang vernahmen, ohne die Rünftlerin felbst zu sehen, die sich bescheiden auf ihrem Plake bei den Baffen hielf. Und wie immer, wenn es eine edle Gache gu fördern gilt, war auch diesmal der M.G.D. "Frohsinn" unfer den Mifwirkenden und sang unter Chormeifter Schneider vier Chöre, darunfer Schneibers "Norgen" und ernfefe damit wohlverdienfen, sfürmischen Beisall, der mif Draufgaben be-dankf wurde. Fred Koland besorgte auch heuer wieder nicht blog die luftige Conference, sondern mußte die Gäfte bald durch ernste Vorträge zu paden, bald durch übersprudelnden Sumor zu mahren Lachsturmen hingureigen und unter grohem Beifalle der Parole des Abends, Wiener Gehers und Ernft, vollauf gerecht zu werden. Und nun zwei liebe Befannfe: Martha hiebner und Lilly Rern aus der Wiener Kunstfanzschule Gerda Bauer, zwei enfzückende Kinder, die uns schon im Vorjahre durch ihre reizende Kunst erfreusen. aber was haben die beiden herzigen kleinen Künstlerinnen in diesem Sahre an Geschmeidigket, Eleganz der Bewegungen und rhoshmischer Ausdrucksfähigkeif dazugelernt. Ob sie nun die "Fledermans-Gewerfüre", das Menueff aus Mozarfs "Aachsmusit", den Donauwalzer oder die Wösspermädelpolka tanzien, man konnfe sich nicht saktsehen an diesen ganz An-mut und Bewegung gewordenen Tonen, And daß unfer jubelndem Beifallssturme jeder Tanz zur Wiederholung ver-langt wurde, war nur zu selbstverständlich. Martha Hiedner holfe sich durch schneidigen Vorfrag von Liedern und Gedichten noch einen herzlichen Sonderbeifall. Es war kein leeres Rompliment, als sich viele Besucher von den allerliebsten Linderchen mit dem Wunsche auf baldiges Wiedersehen verabschiedefen. Die Rlavierbegleifung besorgte in mustergülfiger Weise hans Schlesinger, der seine ganze Meisterschaft auf-bot, um dem vorsintslutlichen Alimpertasten noch halbwegs annehmbare Töne zu enfloden. Für einen Künstler vom Range Schlesingers sollte wohl ein besseres Instrument zur Derfügung stehen. Doch wir wollen nicht mit einem Mißtone thließen, die ganze Veransfalfung war so ausgezeichnef verlaufen, daß sie allen Gäffen in angenehmster Erinnerung bleiben wird, denn beim "Merfur" iff's immer fesch und gemüf-dich und Frohsinn und herzliches Lachen sind eine Erquickung in unserer frostlosen Beit. Radius

erntete